



## Tipp! Unsere Tipps auf dem Albtäler-Radweg

Auf dieser Übersichtskarte haben wir die wichtigsten Informationen für Sie zusammengestellt. Noch mehr Details finden Sie auf unserer Internetseite unter

[www.albtaeler-radtour.de](http://www.albtaeler-radtour.de)



### 1 Vom Lonetal ins Donautal – 28 km

Unsere Radtour durch die Täler der Schwäbischen Alb startet in **Amstetten**, seit mehr als 150 Jahren „Bergstation“ und Knotenpunkt der Eisenbahn zwischen Ulm und Stuttgart.

**Tipp!** Von Mai bis Oktober fahren an Sonn- und Feiertagen die Lokalbahn Amstetten-Gerstetten ([www.uef-lokalbahn.de](http://www.uef-lokalbahn.de)) und das Altbahnle Amstetten-Oppingen ([www.albbaehnl.de](http://www.albbaehnl.de))

Schon bald ist in **Urspring** der Quelltopf der Lone erreicht. Hier tritt das auf der Alb durchs Karstgestein versickerter Wasser wieder hervor – glasklar und in Farben von Türkis bis Tiefblau. Von nun an begleitet uns der Lonetalradweg über **Lonsee** bis nach **Westerstetten** und führt uns durchs Tal der Höhlen und Mammutjäger.

**Tipp!** An Sonn- und Feiertagen von Mai bis September Einkehr im restaurierten Bahnhof in Westerstetten mit Modellbahn-anlage (Tel. 07348 22151).



**Tipp!** Wir passieren das Dörfchen **Breitlingen** mit der neu restaurierten Schönrainmühle und **Bernstadt**. Dorthin lohnt sich ein Abstecher, um das ehemalige Patrizierschloss aus dem Jahr 1549 mit heimatkundlicher Sammlung zu besichtigen. Hinter Bernstadt durchqueren wir einen der romantischsten Teile des Lonetals. An der Höhlenformation „Fohlenhaus“ können wir bei der Schutzhütte mit Grillstelle noch mal rasten und uns für den bevorstehenden kurzen und steilen Anstieg stärken.

**Tipp!** Führungen in der Schönrainmühle (Tel. 07340 919106), Mai–Okt., 1. So. im Monat 10.30, 14 und 16 Uhr, Führungen im Schloss Bernstadt nach Vereinbarung (Tel. 07348 6024)

Aus dem Wald heraus liegt **Langenau** schon vor uns und wir genießen die Sicht ins weite Donautal. Im imposanten mit Quellen und Bächen durchzogenen Städtchen finden wir alles was das Radlerherz begehrt.

Spaziergang durch die Altstadt (Infotel. 07345 9622144) Entspannen im Freibad (Wörthstraße 16, Tel. 07345 238375), Besuch Heimatmuseum (Kirchgasse 4), Museum für Vor- und Frühgeschichte u. Ungarndeutsche Heimatstube (Kirchgasse 9, Tel. 07345 9622 144), jeweils 1. u. 3. So, 14–16 Uhr, in den Sommerferien geschlossen, Erlebniswelt Grundwasser (Zwischen Langenau und Rammingen, Tel. 0711 21750), Gruppen ab 10 Pers. nach Vereinbarung. Einzelperson: März–Okt., letzter Freitag im Monat 16 Uhr, mit Anmeldung



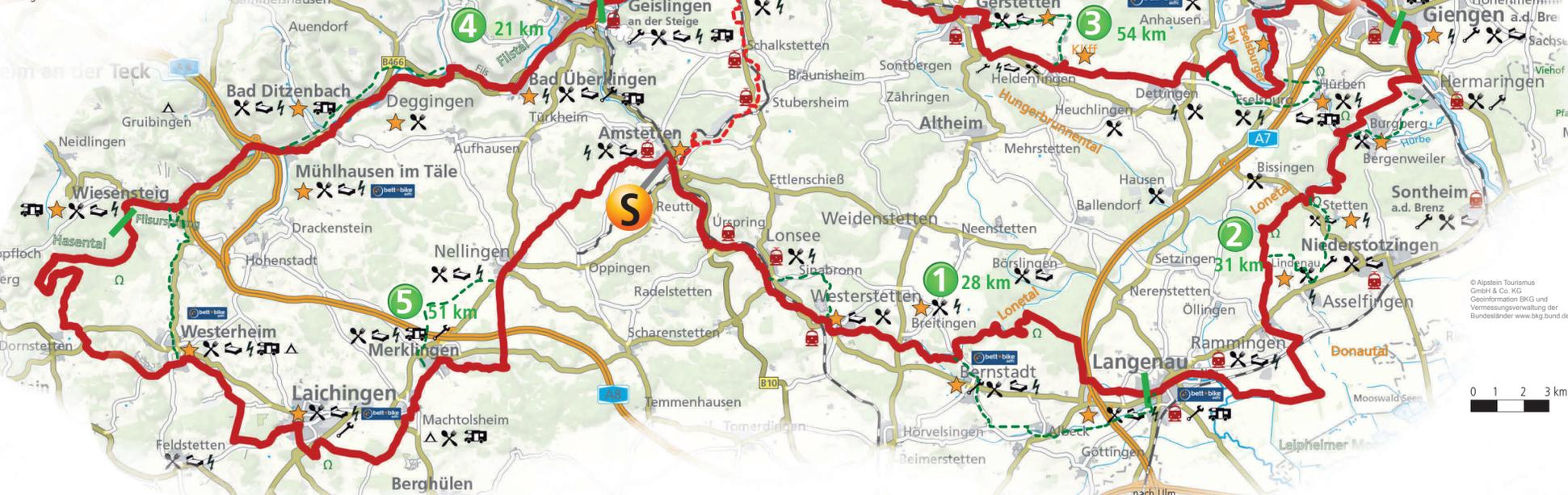
### Zur Orientierung



Die gesamte Strecke, außer die Rennradroute, ist nach einem hohen Standard ausgeschildert. An Kreuzungspunkten weisen Hauptwegweiser auf das nächste und das weiter entfernte Ziel hin. Das Albtäler-Logo ist eingeschoben und weist den Weg. Zwischen den Hauptwegweiserstandorten folgen Sie den neutralen Rad-schildern mit Pfeilen.

### Anreisen

Als Start empfehlen wir Amstetten. Hierher reist man bequem mit der Bahn oder mit dem Auto an. Parkplätze stehen ausreichend zur Verfügung. Weitere Startpunkte mit Bahnanschluss auf den Bahnstrecken Stuttgart-Ulm und Ulm-Aalen.



### 2 Vom Donautal ins Brenztal – 31 km

Die Tour führt nun durchs ebene Donauried, einer riesigen Feuchtläche mit vielen naturschutzrechtlichen Bereichen. Von hier aus werden von der Landeswasserversorgung Millionen Menschen im Land Baden-Württemberg und Großraum Stuttgart mit Trinkwasser versorgt. Bald schon geht es wieder hinauf auf die Albkante nach **Rammingen**. Im kleinen Ortsteil **Lindenu** findet der Radler vor der Kulisse eines Klosters aus dem 13. Jahrhundert nicht nur eine zünftige Einkehrmöglichkeit mit Biergarten, sondern auch die GeoPark-Infostelle „Höhle des Löwenmenschen“. Ins Tal der Höhlen kehren wir nun auch wieder zurück und passieren die wohl bekanntesten Höhlen des Lonetals. Die Mammutjäger der Eiszeit haben in ihrem Schutz einige der ältesten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte aus Mammutelfenbein geschnitten. Der Löwenmensch aus dem Hohlenstein-Massiv, Vogelherdpfanden und Mammut aus der Vogelherdhöhle zählen zu den berühmtesten Vertretern. Im Archäopark Vogelherd präsentieren sich einige Stars.

GeoPark-Infostelle „Höhle des Löwenmenschen“, Tel. 07345 91250, April–Okt., Di.–So. 10–18 Uhr, Archäopark Vogelherd, Tel. 07325 9528000, April–Okt., Di., Fr. 11–18 Uhr, Mi., Do. 9–18 Uhr, Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr. Nov.–März nur für Gruppen mit Voranmeldung geöffnet, Abstecher nach **Stetten** zur Schwarzen Madonna in der Kirche.

Von der Vogelherdhöhle aus radeln wir auf einem wenig befahrenen Sträßchen den letzten Abschnitt des Lonetals hindurch und gelangen ins Tal der Hürbe.



### 3 Vom Brenztal ins Eselsburger Tal und über die Alb ins Roggental – 54 km

Weiter durchs Brenztal hindurch gelangen wir nach **Herbrechtingen**. Durchs Städtchen hindurch führt uns der Radweg kurz vor dem Kloster ins sagenumwobene Eselsburger Tal. Nachdem nun ein dicht besiedelter und von Industrie eingerahmter Brenzabschnitt hinter uns liegt, radeln wir jetzt durch eine zauberhafte Abgeschiedenheit. Imposant begleitet uns eine in Wacholderheiden eingebettete Felsenlandschaft. Die „Steinernen Jungfrauen“ ragen dominant hervor. Genauso idyllisch gibt sich der Ort **Eselsburg** selbst. An der Bindsteinmühle verlassen wir das Tal und müssen für den Albaufstieg kräftig in die Pedale treten oder kurz absteigen.



**Tipp!** Dort breitet sich das abwechslungsreiche Areal der HöhlenErlebnisWelt Charlottenhöhle in **Giengen-Hürben** vor uns aus. Eine ausgiebige Rast ist hier angesagt, denn Erlebnispielplatz, Höhle und Erlebniszentrum lassen keine Wünsche offen. Wem's zu viel Trubel ist, der radelt kurz Richtung **Burgung**, um dort am Naturspielplatz bei der Madonna oder in der Alten Mühle eine Pause einzulegen.

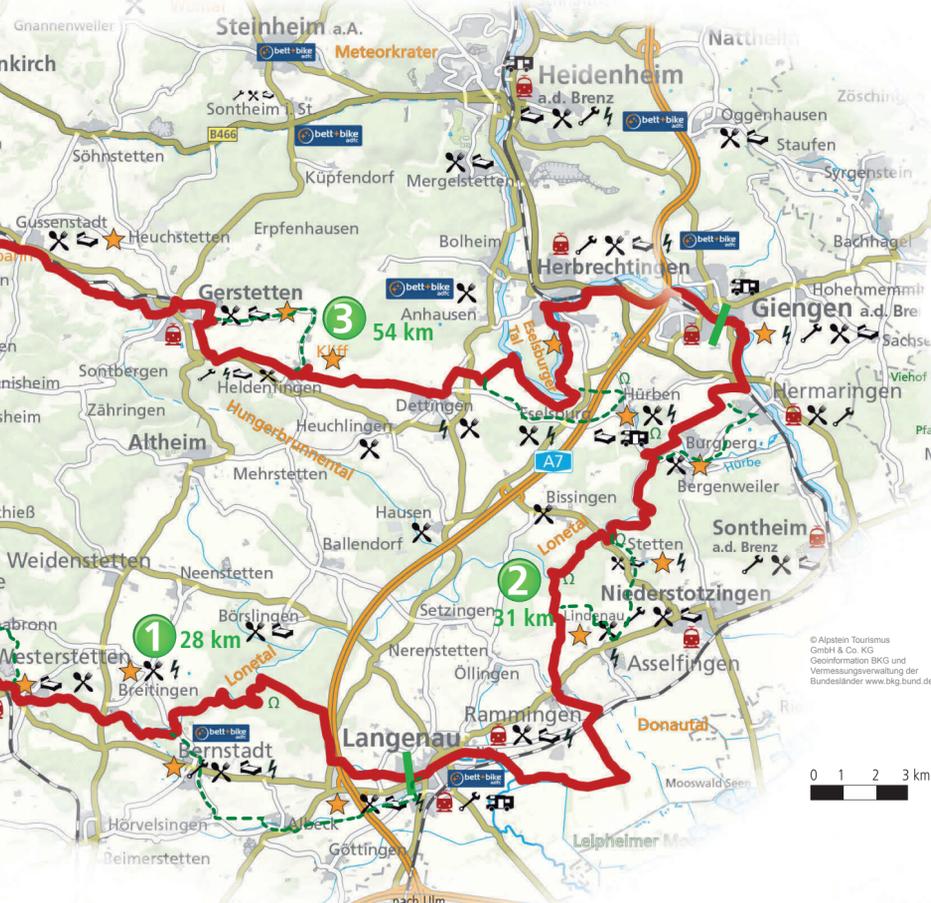
Vom Höhlenzentrum aus geht die Fahrt auf dem „Albtäler“-Radweg weiter ins Brenztal nach Hermingen und Giengen. In der Hauptstadt der Teddybären sollte man einen Besuch des Steiff Museums nicht verpassen.

HöhlenErlebnisWelt Charlottenhöhle in Hürben, (Tel. 07324 987146), regelmäßig geöffnet, Stadtmuseum in Hürben (Tel. 07322 4803) April–Okt., So./Feiertag, 14–18 Uhr Alte Mühle Burgberg & Historischer Mühlenstadel (Tel. 0160 93269679), 1. Mai–3. Okt., So./Feiertag 13.30–18 Uhr, Steiff Museum (gebührenpfl. Infoline: 01805 131101), regelmäßig geöffnet, Spaziergang in der Altstadt Giengens, Plantschen im Bergbad (Info-Tel. 07322 9522920).

Entspannen im Thermalbad Bad Überkingen (Infotel. 07331 200926), stille Einkehr in der Wallfahrtskirche Ave Maria, Spaziergang in Bad Ditzbach (Tel. 07334 6911), Besuch des Erlebniskräutergartens (Tel. 07334 9654-847), Wanderung zur Burgruine Hiltenburg mit herrlichem Blick über das Obere Filstal, Entspannen im Thermalbad Vinzenz Thier Bad Ditzbach (Tel. 07334 76600), Besuch Todtsburger Höhle Mühlhausen i. T. (Tel. 07335 69010), Besichtigung der Altstadt Wiesenstein mit Residenzschloss der Helfensteiner (Tel. 07335 96200).



**Tipp!** Oben angelangt, breitet sich eine typische Albhochfläche vor uns aus und wir tauchen ein in die Karibik der Urzeit. Vor 150 und 15 Millionen Jahren war der Landstrich überflutet von den Urmeeren. Ablagerungen hinterließen zahlreiche Spuren, die wir auf der weiteren Fahrt nun entdecken werden. In **Heldenfingen** lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Heldenfingener Kliff, wo man sich an einem herrlichen Rastplatz ausruhen kann. Das 15 Millionen Jahre alte Brandungskliff ist einmalig und zeigt noch die Bohrmuschel-Löcher. In **Gerstetten** treffen wir im Riff- und Eisenbahnmuseum auf die Überbleibsel des 150 Millionen Jahre alten Jurameeres, die versteinerten Korallen. Hier endet die Bahnlinie von Amstetten aus. Dieser folgen wir nun bis **Gussenstadt**. Die zahlreichen Windräder lassen uns schon ahnen, dass die Alb sich hier rauer zeigt.



### 4 Vom Eybtal durchs Filstal – 21 km

Von Geislingen führt unsere Tour auf der zurück gebauten alten Eisenbahnstrecke der „Taleskätter“ durch das Geißentale mit seinen typischen Wacholderheiden ins Obere Filstal. Das Thermalbad **Bad Überkingen** lädt zu einer längeren Verschnaufpause ein. Wer nicht so viel Zeit hat, genießt etwas Entspannung im Kurpark mit Quellentempel und Wasserkaskaden. Schon von weitem sichtbar präsentiert sich bald die „Hausener Wand“, eine 250 Meter hoch aufragende Felsenwand, die nach einem Felsrutsch am Ende der letzten Eiszeit entstand. Wir radeln weiter Filstalwärts über Hausen und Reichenbach/Tale nach **Deggingen** mit seinem weit über die Region hinaus bekannten Kapuzinerkloster und der Wallfahrtskirche Ave Maria. Nur knapp einen Kilometer weiter erreichen wir den Kurort **Bad Ditzbach**. Beim Radeln im Filstal begleiten uns in **Mühlhausen i. T.** die Hänge des doppelten Altrauf mit Streuobstwiesen und Wacholderheiden, die von Schafen und Ziegen beweidet werden. Kurz vor dem Filssprung gelangen wir in den staatlich anerkannten Erholungsort **Wiesenstein**. Das liebenswerte Städtle ist geprägt von seiner über 1150 Jahre alten Geschichte.

**Tipp!** Entspannen im Thermalbad Bad Überkingen (Infotel. 07331 200926), stille Einkehr in der Wallfahrtskirche Ave Maria, Spaziergang in Bad Ditzbach (Tel. 07334 6911), Besuch des Erlebniskräutergartens (Tel. 07334 9654-847), Wanderung zur Burgruine Hiltenburg mit herrlichem Blick über das Obere Filstal, Entspannen im Thermalbad Vinzenz Thier Bad Ditzbach (Tel. 07334 76600), Besuch Todtsburger Höhle Mühlhausen i. T. (Tel. 07335 69010), Besichtigung der Altstadt Wiesenstein mit Residenzschloss der Helfensteiner (Tel. 07335 96200).



**Tipp!** Besuch des Herbrechtinger Heimatmuseums (Taleingang, Tel. 07324 41522), Ostern–Okt., Sonntags 14–16 Uhr, Blick vom Gerstetter Wasserturm, So. nachmittags geöffnet, Rast am Kliff mit Geopfad, Riff- und Eisenbahnmuseum am Bahnhof (Tel. 07323 8445) März–Okt., So./Feiertag 10–17 Uhr, Museum im Ursulastift Gussenstadt (Tel. 07323 8445), 1. Mai–3. Okt., So./Feiertag 13.30–16.30 Uhr.

Kurz vor **Waldhausen** überqueren wir die Europäische Wasserscheide zwischen Donau und Rhein und verlassen die einstige schnurgerade Römerstraße Richtung Böhmenkirch.



### 5 Vom Filssprung auf die Alb – 51 km

Von Wiesenstein aus radeln wir weiter entlang der jungen Fils hinauf zum Filssprung. Das ruhige, idyllische Tal bietet sich für eine Rast an, bevor es weiter geht ins nächste Albtal, dem Hasental, vorbei am Bahnhofle und wieder mal hinauf auf die Hochflächen der Alb.

**Tipp!** Rast am Filssprung

In **Westerheim**, dem Bergdorf mit tollen Angeboten für Familien und Erholungssuchende, haben wir den höchsten Punkt der Tour erreicht. Von da ab geht's nach den letzten Kilometern mit moderaten Zwischenanstiegen nur noch bergab. Von Westerheim lohnt sich ein Abstecher zur nahegelegenen Schertelshöhle. Weiter auf der Albhöhe erreichen wir auf herrlichen Radwegen **Laichingen**. Hier treffen wir auf die Laichinger Tiefenhöhle – die tiefste Schauhöhle Deutschlands, begehbar bis in 55 Meter Tiefe – mit Rasthaus und Höhlenmuseum. Gleich daneben sind Mut und sportliche Herausforderung im Kletterwald gefordert.

Kurz nach **Merklingen** durchradeln wir ein wunderschönes und für die Alb so typisches Trockental.



**Tipp!** Auf der Fahrt durch den Zillerforst queren wir die Ausläufer des Magentales und erreichen den 1275 erstmals urkundlich erwähnten Ort **Steinenkirch**. Weiter geht es, vorbei an der Ruine Ravensburg, in Richtung Trassenberg zum Lindenhof mit seiner sehenswerten Straußenfarm. Kurz vor Böhmenkirch zweigt der Albtäler nach **Treffelhausen** ab. Nun geht's hinunter zum Talende des Roggentals. Am Ortsende von Treffelhausen stoßen wir auf die Eybquelle, die das romantische Flösschen durchs Roggental speist.

**Tipp!** Rast an der Höhle „Mordloch“ Besuch Straußenfarm Lindenhof in Böhmenkirch (Tel. 07332 5309).

Die „Obere Roggenmühle“ liegt eingebettet im engen Tal und ist heute beliebtes Ausflugsziel mit Forellenzucht. Das sprudelnde Wasser aus dem Mordloch, einer mit Wasser gefüllten Höhle, füllt die Forellenteiche und fließt am Ende der Mühle in die Eyb. Weiter geht es an der Eyb entlang durch das Naturschutzgebiet „Eybtal“ nach **Nybach**. 20 markante Weißjura-Felsen, naturnahe Waldbestände, zahlreiche Schluchtwälder und Klingen, Quellen, Bäche, Streuobstwiesen sowie 400 Tier- und Pflanzenarten, die zum Teil auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen, gehören zu den Besonderheiten des Naturschutzgebietes. Hoch über Nybach thront der Himmelsfels und im Ort erstrahlt noch das Schloss der Grafen von Degenfeld im klassizistischen Stil. Heraus aus dem naturnahen Eybtal erreichen wir **Geislingen an der Steige**. Den wohl schönsten Ausblick auf die Geislinger Altstadt, die berühmte Steige und seine fünf Täler hat man von der Ruine Helfenstein aus.

**Tipp!** Spaziergang durch die Geislinger Altstadt mit Stadtkirche, Museum im Alten Bau, Schatztruhenmuseum, Rotkreuzmuseum, Abstecher zum Helfenstein und Oderturm (Infotel. 07331 24279), Einkäufen bei den Fabrikverkäufen Geislingen an der WMF-Fischhalle (Tel. 07331 442970), Entspannen im 5-Täler Bad (Tel. 07161 6101-670).

	Hauptweg		Abweichende Rennradroute
	ADFC-Bett und Bike Betrieb		Sehenswertes
	Reparaturservice		Ladestation
	Übernachtungsmöglichkeit		Camping
	Einkehrmöglichkeit		Wohnmobilstellplatz



Unser nächstes Ziel ist **Nellingen**. Hier wird ein besonders leckerer und seltener Alb-Whisky destilliert. Weiter geht's durch weite Felder, entlang an Reihen alter Obstbäume. Wir verlassen nun die Albhochfläche und gelangen wieder nach **Amstetten**, unserem einstigen Ausgangspunkt.

Schertelshöhle (Tel. 07333 7845), April bis Nov. So. 9.30–18 Uhr, 15.5.–1.10. Di. bis Sa. 9–17.30 Uhr, So. 9.30–18 Uhr, Alb-Bad Westerheim (Pfählerweg 8, Tel. 07333 5620) Laichinger Tiefenhöhle mit GeoPark-Infostelle (Tel. 07333 5586), Palmsontag-Ende Okt. tägl. 9–18 Uhr, Kletterwald (Tel. 07333 950010), Ponyhof & Märchenpark Zwergental (Tel. 07333 5600), Ostern–Nov. tägl. 9–18 Uhr, Weberei- und Heimatmuseum (Weite Straße 41, Laichingen, Tel. 07333 21279), Ostern–Okt. jeden 1. Sonntag im Monat 13–17 Uhr, Heimatmuseum Nellingen, (Schulplatz 4, Tel. 07337 387), April–Okt. 1. So. 13–17 Uhr.



